

## 150 Jahre Badischer Chorverband

Die Entwicklung des Verbandes und das Jubiläumsjahr 2012

Astrid Nierhoff-Fassbender/Lena Möller

Der Badische Chorverband, das sind im Jubiläumsjahr 2012 22 regionale Chorvereinigungen mit insgesamt über 203 610 Mitgliedern (davon 67 204 aktive Sängerinnen und Sänger) in 1497 Vereinen und 2023 Chören.

Als moderner Dienstleister bietet er nicht nur Beratung und finanzielle Förderung, Weiterbildung und Schulung, Hilfestellung und Organisation, sondern auch kulturelles Networking und kulturpolitische Lobbyarbeit auf Landesebene, wo der Verband sich für die gesamtgesellschaftliche Stärkung des Chorgesangs einsetzt.

Neben einer ausdifferenzierte Chorleiter-Ausbildung, der regelmäßigen Organisation bedeutender chorischer Begegnungen und dem verbandseigenen *Badischen JugendChor*,

engagiert sich der Verband stark mit wegweisenden Maßnahmen rund um das Singen mit Kindern.

Alle regionalen Chorvereinigungen des Badischen Chorverbandes, Präsidium, Beirat, Musikausschuss, Kreischorleiter, Jugendreferenten, Pressereferenzen usw. arbeiten mit großem Einsatz und ehrenamtlich für das Chorsingen in Baden. Die Fäden laufen in der Geschäftsstelle in Karlsruhe (Geschäftsführerin: Dr. Isabel Eisenmann) zusammen. An der Spitze des 12-köpfigen Präsidiums steht seit 2006 Josef Offele, Oberbürgermeister a. D.

Der Badische Chorverband ist Mitglied im Deutschen Chorverband e. V., dem Landesmusikrat Baden-Württemberg e. V. und im Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V.



Das Badische Chorverband –  
Präsidium um Josef Offele, Präsident seit 2006

### Rückblick: Warum singen die Menschen in Baden?

Es hat dafür in der Geschichte ganz unterschiedliche Gründe und Schwerpunkte gegeben.

Singen macht zunächst einmal Freude und ist ein gemeinschaftliches Erlebnis. Dass die Geselligkeit eine wichtige Rolle spielt, wird bereits in den ersten Sängervereinigungen und auf den ersten Sängerfesten im frühen 19. Jahrhundert deutlich. Eine Hochzeit ist si-



Amtskette

cherlich die Phase im Kaiserreich, wo sich ein mittlerweile gefestigtes und blühendes Vereinsleben entfaltet und zu weiteren künstlerischen Darbietungen anregt.

Die Badener steuern viel zur Bildung eines national-liberalen, sozial breit aufgestellten Sängermilieus bei, das zur tragenden Säule des Badischen Sängerbundes wird. Es ist also kein Zufall, wenn die Gründung des Badischen Sängerbundes auf das Jahr 1862 fällt, am 14. September vor genau 150 Jahren, neun Jahre vor der Gründung des Deutschen Nationalstaates. Kein Zufall auch, dass die Badischen Delegierten im selben Jahr den Deutschen Sängerbund in Coburg mitbegründen. Eine Umbenennung in Badischer Chorverband erfolgt erst 2009.

Im stark männerbündisch geprägten liberalen »Musterlände« bleiben die Frauen lange Zeit außen vor, sie sind entweder in Kirchenchören, Singakademien oder in – den Frauen gegenüber aufgeschlosseneren – Arbeitergesangvereinen aktiv. Die politische Ausrichtung des Gesangs gehört im Arbeitergesangverein zum Selbstverständnis im Kampf gegen eine im industriellen Zeitalter zunehmend auseinanderklaffende Klassengesellschaft.

Das Bild des heroischen, patriotischen Sängers wird in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gleich zwei Mal »mit Gewalt« heraufbeschworen. Zuerst mit dem Ersten Weltkrieg, der etliche Freiwillige aus den Sängerreihen wegzieht. Das Singen in den Vereinen kann grundsätzlich während der unruhigen Zeiten und der katastrophalen wirtschaftlichen Lage bis in die dreißiger Jahre hinein aufrechterhalten werden und liefert schließlich dem NS-Staat eine willkommene Vorlage, um die Reihen seiner Anhänger zu stärken. Wie stark die Ausbreitung der NS-Ideologie in den einzelnen badischen Gesangvereinen gewesen ist, konnte nicht umfassend ermittelt werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg führt die Leidenschaft für den Chorgesang die Sänger bald wieder zusammen. Allen Widerständen zum Trotz setzen sie Energien frei, um die Vereine und den Badischen Sängerbund neu zu gründen. Friedrich Hespeler leitet den dafür am 2. März 1947 in Bruchsal gebildeten Arbeitsausschuss zur Gründung eines nordbadischen Sängerkreises. Ihm gebührt größte Anerkennung dafür, dass am 13. Juli 1947 im *Gasthaus zur Rose* in Heidelberg-Kirchheim die Gründungshauptversammlung des *Badischen Sängerbundes 1947* zusammentritt. Insgesamt vereinen die nordbadischen Sängerkreise bereits 465 Vereine mit 19 432 Sängerinnen und Sängern. Eine vergleichbare Einigung in Süd-

baden wird noch von den Franzosen verhindert.

Ab Juni 1949 erscheint erstmals wieder die *Süddeutsche Sängerszeitung. Monatsschrift zur Förderung des Chorwesens*. Bereits in der ersten erhalten gebliebenen Nummer vom September 1949 wird der beeindruckende Aktionsradius des neuen Bundes sichtbar. Walter Schlageter (Erster Bundeschormeister nach dem Krieg) zieht die ersten Chorleiterlehrgänge auf, eine neue Chorsammlung *Das Chorbuch 50* geht in Druck. Auch nimmt man im Süddeutschen Rundfunk die sonntägliche *Stunde des Chorgesangs* wieder auf.

Jenseits der infrastrukturellen Aufbauarbeiten geht es für die Badener ganz konkret um die ersehnte Vereinigung der nord- und südbadischen Sänger in einem einzigen Badischen Sängerbund. Man bildet bei einer gemeinsamen Arbeitstagung in Offenburg am 4. September 1949 einen achtköpfigen Ausschuss aus Nord- und Südbadenern, der sich zum Ziel setzt, noch im selben Jahr einen gesamtbadischen Sängerbund zu schaffen und im Sommer 1950 ein erstes gemeinsames Liederfest in Karlsruhe zu feiern. Die Stadt Rastatt, an der Nordgrenze des südlichen Teils der französischen Besatzungszone gelegen, wird bereits als Ort für die Gründungshauptversammlung festgelegt. Dieser Zusammenschluss ist dabei alles andere als selbstverständlich: Denn die französische Besatzungsmacht in Südbaden stellt sich noch



Badischer JugendChor

strikt gegen jedweden landesübergreifenden Zusammenschluss. Zur Bundeshauptversammlung vom 11. Dezember 1949 in Karlsruhe reisen die südbadischen Sänger über die Zonengrenze jeweils mit Jugendpflegeausweisen, um nicht das Misstrauen der französischen Behörden auf sich zu lenken. Über die Verhandlungen mit den französischen Behörden ist leider nichts bekannt, jedoch stimmen diese am Ende dem gesamtbadischen Bund zu. So wird am 15. Januar 1950 der Badische Sängerbund in der Städtischen Fruchthalle Rastatt gegründet.

Die Verbandsarbeit ist damals wie heute durch den Dreiklang *Pflege, Förderung und Ausbreitung des Chorgesangs* geprägt. Konkret wurden die Grundsätze 1970 in die Satzung aufgenommen. Übertragen auf die heutige Arbeit bedeutet dieses:

*Pflege*: Höchste Qualitätsanforderungen an das Liedgut und die Bereitschaft, sich



Berichterstattung des Badischen Sängerbundes nach der Gründungshauptversammlung vom 13. Juli 1947



Frauenchor Women's Voice des AGV Harmonie Neulußheim (Chorverband Kurpfalz Schwetzingen)

neuen Strömungen zu öffnen. Der Spagat zwischen Tradition und Moderne ist nicht einfach. Junge oder neue Sänger werden zwar erfolgreich mit modernen, rhythmischen Liedern, instrumentaler Begleitung und einem »groovenden« Stil gewonnen, doch dies allein reicht nicht aus, wenn es weiterhin darum gehen soll, der Tradition des deutschen Chorgesangs gerecht zu werden. »Die Mischung macht's« ist ein Leitbild, dem sich immer mehr Chöre mit Erfolg verschreiben. Dazu gehört eine große stilistische Bandbreite vom Mittelalter bis zur Moderne, die Verbindung von klassischem Liedgut, neuen Bearbeitungen sowie Strömungen der Populärmusik.

*Förderung:* Neben einem immer breiter aufgestellten Ausbildungsprogramm, das sich von den ersten Chorleiterseminaren der fünfziger Jahre bis hin zu ErzieherInnen-Fortbildungen und Chorleiterakademie stets weiterentwickelt hat und in Deutschland Pionierarbeit geleistet hat, nimmt die Kooperation mit anderen Musikverbänden, der Landesregierung und allen Förderern des Gesangs einen immer größeren Stellenwert

ein. Gefördert werden will insbesondere auch eine jüngere Generation, die gerne leistungsorientiert arbeitet und mehr möchte als einfach nur »mitsingen«. Dafür spricht die Resonanz auf die im Verband stattfindenden Badischen Chorwettbewerbe und den 2011 gegründeten Auswahlchor, dem *Badischen JugendChor*.

*Ausbreitung:* Das ist letztlich die wohl schwierigste Herausforderung aller Laienmusikverbände. Den konkurrierenden Freizeitangeboten, einer größeren Mobilität, der teilweise schwindenden Leistungsbereitschaft, der schrumpfenden Bereitschaft einer festen und langfristigen Bindung an einen Verein, und vielfältigen Formen des Musikkonsums stehen die intensiven Bemühungen des Badischen Chorverbandes gegenüber, eine größtmögliche Integrationskraft zu entfalten. Großes Augenmerk hat man daher in den letzten 30 Jahren auf Frauen, Kinder und Jugendliche gerichtet, doch auch die Seniorenarbeit wird zukünftig stärker in den Mittelpunkt rücken. Daneben hat sich der Bund mit etwas Verzögerung auch Chören mit ausschließlich homosexuellen Mitgliedern geöffnet und nimmt seit 2011 zudem Vokalensembles mit weniger als 16 Mitgliedern auf.

Es gibt den Badischen Chorverband nur, weil es die Chöre gibt – als Orte des Singens und Musizierens, als Forum der Begegnung, als Kristallisationspunkte gesellschaftlichen und kulturellen Lebens auf lokaler Ebene. Die Vereine und die einzelnen Chöre stellen mit ihren beständigen Probe- und Konzert-rhythmen, ihren Festen und geselligen Runden einen nicht zu unterschätzenden integrativen Faktor in der Gesellschaft dar. Hinter alledem stehen die einzelnen Menschen, die mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Einsatz auf allen Ebenen ehrenamtlich engagiert sind.

## Festschrift

Eine Festschrift der ganz besonderen Art erscheint zum 150-jährigen Jubiläum des Badischen Chorverbandes. Viele Vereine und Einzelpersonen aus der Chorszene leisteten ihren Beitrag dazu, indem sie historisches Material schickten oder in Interviews Rede und Antwort standen. So entstand ein 150 Seiten starkes Festbuch, das den Badischen Chorverband jeweils in seinem historischen Umfeld beleuchtet. Hier sind aber nicht nur Jahreszahlen abgedruckt, es steckt viel mehr darin: Zeitzeugen gaben Interviews, Infoblöcke sorgen für den historischen Hintergrund, Karten, Fotos und Symbole für Auflockerung. Das Buch ist eine spannende Lektüre, nicht nur für Sänger.

Die Festschrift zum Jubiläum des Badischen Chorverbandes ist am Jubiläumswochenende (21. bis 23. September 2012) am Infostand auf dem Festplatz Karlsruhe erhältlich. Weiter kann diese über [info@bcvonline.de](mailto:info@bcvonline.de) bestellt werden. Der Preis beträgt 12,- Euro, ggf. zzgl. Versandkosten.

## Das Jubiläumsjahr 2012

Dem Badischen Chorverband ist es ein großes Anliegen, das Jubiläum mit vielen Sängerinnen und Sängern zu feiern. Eingeleitet wurde das Jubiläumsjahr bereits mit drei erfolgreichen Veranstaltungen. Dieses war am 3. März 2012 der sehr gut besuchte *Tag der Kindermusik*, mit Praxisveranstaltungen, Diskussionen und Vorträgen zur frühkindlichen Musikerziehung. Am 24. Juni 2012 fand zum vierten Mal das *Frauen-Chor-Festival* statt. In diesem Jahr unter dem Motto »Faszination Chorgesang«. Die Absolventen der Musikmentorenausbildung konnten stolz am 7. Juli 2012 ihre



Jugendchortage in den Kreisen. Sängerbund Badisch-Franken, 2008

Urkunden entgegen nehmen und gaben ein großes Abschlusskonzert.

Über 2000 Sängerinnen und Sänger aus ganz Baden werden an dem Jubiläumswochenende vom 21. bis 23. September 2012 in Karlsruhe teilnehmen. Ein abwechslungsreiches Programm für jeden Musikgeschmack und jede Altersgruppe wird geboten:

## Freitag, 21. September *Faszination Gospel-Night*

Die Vielfalt der Gospelmusik kann man ab 19 Uhr dort erleben, wo sonst täglich hunderte von Menschen einkaufen: Im Shopping-Paradies Ettlinger Tor Center. Hier wird das Jubiläumswochenende des Badischen Chorverbandes mit Gospelchören aus ganz Baden eröffnet.

## Samstag, 22. September

Was mit der *Faszination Gospel-Night* begonnen hat, wird mit einem bunten und vielfältigen Festprogramm fortgesetzt. **Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei** (mit Ausnahme des Symposiums). Die kurzen Wege erlauben ein spontanes Wechseln zwischen den verschiedenen Programmpunkten.

Um 10.30 Uhr eröffnet die **Fest-Matinee** im Konzerthaus den zweiten Tag des Jubiläumswochenendes. Dort treten der **Badische JugendChor** und der renommierte **Maulbronner Kammerchor** auf. Weiter geht es ab 12 Uhr auf dem Festplatz mit dem **Bunten Festplatztreiben**, einem Unterhaltungsprogramm mit verschiedenen Chören des Chorverbandes und bekannten Künstlern. Beispielsweise werden der junge Boogie-Woogie-Pianist Luca Sestak, die Reindeers und Teddy Schmach mit Band auftreten. Parallel hierzu zeigen junge Sängerinnen und Sänger, auf der **Kinder- und Jugendchorbühne** im angrenzenden Stadtgarten/Zoo ihr Können. Nachmittags wird es spannend: junge Ensembles treten beim **Wettbewerb für junge Vokalensembles** gegeneinander an. Mitglied der Jury ist unter anderem Prof. Erik Sohn, Coach der Wise Guys. Für Interessierte bietet der Landesmusikverband Baden-Württemberg an diesem Tag ein **Symposium** mit Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden zum Thema Fundraising an (gebührenpflichtig; Anmeldung notwendig; Details auf [www.landemusikverband-symposium2012.de](http://www.landemusikverband-symposium2012.de)). Den Abschluss bietet am Samstagabend, ab 19 Uhr, das große **Du bist Chor! Mitsing-Konzert**, bei dem die Band MerQury, das Johann-Strauß-Orchester Kurpfalz, die Musicalstars Sandra Danyella und Roy Weissensteiner sowie Chöre des Badischen Chorverbandes mitwirken. Durch den Abend führt SWR-Moderator Markus Brock.

## Sonntag, 23. September ■

Mit einem **Ökumenischen Festgottesdienst** findet das Jubiläum seinen feierlichen Abschluss. Landesbischof Dr. Ulrich Fischer und

Weihbischof Dr. Bernd Uhl zelebrieren diesen Gottesdienst gemeinsam in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz in Karlsruhe. Ein Projektchor und ein großes Blechbläserensemble umrahmen den Gottesdienst mit englischer Kathedralmusik von John Rutter.

»Vom See bis an des Maines Strand eint uns der Töne mächtig Band: Hoch deutsches Lied! Hoch Badnerland!« Der Leitspruch des Badischen Chorverbandes stammt aus dem 19. Jahrhundert – und man merkt es ihm auch an: Als moderner »Slogan« taugt er heute nicht. Aber doch strahlt er etwas aus, das sich der Badische Chorverband, seine Vereine und deren Mitglieder über 150 Jahre lang bewahrt haben: Leidenschaft. Denn zur Musik, und gerade zu gemeinschaftlichem Gesang, braucht es nicht nur Stimmbänder und einen (Kehl-)Kopf. Sondern auch ein Herz!



Anschrift der Autorinnen:  
Dr. Astrid Nierhoff-Fassbender  
Geschichte.Präsent  
Agentur für Historische  
Kommunikation, Köln



Lena Möller  
Badischer Chorverband e.V.  
Gartenstraße 56a  
76133 Karlsruhe